



Adam Kraft Verlag

Neuerscheinung

Rudolf Witzany

Die gefesselte Stadt

Historischer Roman

1.—8. Tausend

Leinen 4'80 RM / 80'40 Rk., gebastet 5'30 RM / 34'08 Rk.

„Die gefesselte Stadt“ ist der Roman einer Wandlung. Inmitten der Wirren des Dreißigjährigen Krieges lebt der Student Jürg Andöring aus Prag nach Iglau heim, um seinem Vater, dem Apotheker, die Arbeit aus der Hand zu nehmen. Da schlägt die Schlacht von Jankau in alle frischen Pläne, die Schweden besetzen Iglau und errichten unter ihrem Führer, dem Obristen von Oesterling, um den sich ein reicher Sagenkranz windet, ein unendlich hartes und drückendes Regiment. Gedankenlosigkeit, Trost und unverstandene Sehnsüchte treiben den Studenten Jürg Andöring auf die Seite der Bedrückten. Selber ein Evangelischer, sieht er in den Schweden die Vorkämpfer seines Bekenntnisses, bis ihn die Not, die ihre Faust um die ganze Stadt krampft, das Elendschicksal aller, auf den rechten Weg stößt. Er findet sich an der Seite seines Vaters als Rebellenführer wieder und kämpft für eine größere Pflicht, die jenseits des kleinen Tagesstreites liegt. Die tapfere Eva Heidler, die Tochter des Türmers von Sankt Jakob, hilft ihm in seiner Selbstverständlichkeit, mit der sie sein Schicksal auf sich nimmt, die große Wandlung vom leichtfertigen Studenten zum bewussten, opfernden Kämpfer durch alle Bitternis und alles Leid durchzukämpfen. Und als der Student bangt, vor dem Naben der Kaiserlichen, die ebensolche Bedrückten der Freiheit sind, wie es bis nun die Schweden waren, die Frage tut: „Müssen wir Deutschen denn allweil Rebellen bleiben?“, antwortet der alte Andöring wissend, „nein wir bleiben alle nur solange Rebellen, bis wir die uns wesenmäßige Lebensform gefunden haben“. Der Verfasser hat es bewusst vermieden, Gegenwartsprobleme in die Handlung dieses historischen Romanes hineinzuflchten. Um so breiteren Raum aber haben in diesem Werk die ewigen Fragen ringenden Volkstums, vor allem jene Fragen, die immer dort auftauchen, wo eine verschworene Gemeinschaft um ihr Sein ringt. Und diese ewigen Dinge, die zu allen Zeiten eines Volkes Leben umspannen, die geben uns heute genau so an, wie sie einst die Iglauer angingen, die ihre Faust wider die fremden Bedrückten hoben aus dem inneren, hoben Zwang, dem jedes freigebohrne Volk untertan ist. So schließt das Buch mit dem großen, mahnenden Bekenntniswort, das eine furchtbar ernste und tiefe Verpflichtung in sich trägt: „Wir alle dienen einer größeren Pflicht!“

Im Herbst 1936 erschien:

Rudolf Witzany

Der Bauer von Raubenschlag

Roman. 14. Tausend. Leinen 4'80 RM
Das Buch war ein großer Erfolg

Adam Kraft Verlag

Karlsbad-Drabowitz / Leipzig / Wien



Adam Kraft Verlag

Neuerscheinung

Eingeleitet und herausgegeben von

Ernst Frank

Das Kolbenheyer Buch

7. Tausend. 264 Seiten. In Leinen gebunden 5'— RM / 31'50 Rk., geschmackvoll kartoniert 2'— RM / 21'— Rk.



In einer übersichtlichen Zusammenfassung wird hier die geistige Weite des Schaffens unseres großen Dichters spürbar. Aus seinen erzählenden Schriften sind die schönsten und bezeichnendsten Stellen gewählt. / Eine längere Einführung in Leben und Arbeit Kolbenheyers steigert den Wert des Buches. Der außerordentlich niedrige Preis wird die weiteste Verbreitung fördern.

Der Goethepreis 1937

wurde E. G. Kolbenheyer, „dem starken Gestalter deutscher Volkwerdung, der in seinen großen ethischen und dramatischen Schöpfungen stets verantwortungsbewußt und sich selber treu für die Reinheit und Wiedergeburt des deutschen Wesens eingetreten ist“, soeben verliehen.

Es ist eine der höchsten Auszeichnungen, die mit diesem Preis einem Dichter verliehen werden können.

Adam Kraft Verlag

Karlsbad-Drabowitz / Leipzig / Wien